

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite ds



Die unbeständige Närrin.

411

welch/nicht zu glatt oder zu musirt/nicht zu neu oder zu verlegen/nicht zu kalt oder zu warm/nicht zu hoch oder zu nieder/nicht zu herb oder zu lind / nicht zu fest oder zu fließend / nicht zu sauber oder zu schmutzig/nicht zu polirt oder zu unpolirt / nicht zu stinckend oder zu wolriechend ist/ und ehe man dieses alles errathet/ kan einem wohl die Gedult darüber vergehen.

Es war nicht längst in einer gewissen Stadt eine solche Frau / welche sammt der Kuchel Magd auch eine Beschliefferin hatte / diese zwo wurden v... alles was sie thaten/ und einander klagten/ und künnten nie einmal recht in den flüchtigen und... uen schicken könten. Es war bey ih... tarrisch thun / das hin und her w... ähen / was sie thä... rs machten / wolte... es hart haben / mit... chen unbeständigen... Tazs einen schönen... uß: Thär/ mit Bez... chten solte / darauff... und da sie schon fort... vor einer Brüh die... Und weilien die an... s geringste gemelbt/... el/ wie sie es machen... Frauen etwas recht... und sprachen: wana... n/ thun wir ihn bra... haben/was vor eine... Brühe/ Wohluischen... hn vielleicht gebach... leicht kalter mit Del... aben wir nichts als... Schmah:

Nechten geta... felch/ daß ma... gienge sie wied... war / fragt d... Frau solchen... dere antworte... da waren sie b... solten / daß si... thun könten/s... wir ihn siedent... ten/wird sie v...